Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. d. communal. Red.: R. Zeyl.
6. Jahrg., Wien, Montag, 17. Dezember 06.

Weihnachtsbaum des Vereines Kinderspielplätze. Heute 1300 Kinder sind gestern (Sonntag) nachmittags im Festsaal des neuen Rathauses der städtischen Vereine Kinderspielplätze mit Weihnachtsgaben bedacht. Die Kinder waren mit ihren Aufsichtsorganen erschienen und im Laufe des Vormittags waren auf der großen Straße in der Umgebung des Rathauses in hellen Scharen mit ungeduldig gespannten Erwartungen ganz nach englischer Weihnachtsbräuche d. vor ihnen stand ein gleißender Christbaum in fast Lebensgröße, der Krippe darstellend. Eine große Anzahl von Festgästen hatten sich zur Feier der einzelnen Vereinsleiter in Vertretung der Protektorin des Vereines Erzherzogin Maria Josepha die Oberhofmeisterin Gräfin Attems, der Präsident des Vereines Dr. Prinz Eduard Liechtenstein samt Gemahlin, Bürgermeister Dr. Lueger, die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer samt Gemahlin, die Stadträte mit Gemahlin, der neue Landmarschall Prinz Alois Liechtenstein, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner mit Gemahlin, ferner Prinzessin Franz Liechtenstein, Prinzessin Olga Liechtenstein, Fürstin Metternich-Sandor-Klebelsberg, Prinzessin Lobkowitz, Prinzessin Schwarzenberg, die Gräfinnen Anna Plater-Zyberg, Lucy Wilczek-Fuchs, Marie Cavalli, Melitta Mac-Lassoy, Gabi Thun-Hohenstein, Josefa Zamoyska, Hildegard Fürstenberg, Henriette Lambergs, Trauttmansdorff-Weinsberg, Laura Thun-Hohenstein-Lamberg, Baronin Marschall, Baronin Schey, die Obersthofmeisterin des Zivil, Hofdamen-Personales Maria Larisch, Frau Statthaltereirat v. Hartmann, die Hofräte Ritter Lauda, Direktor Lauda, Dr. Klotzberg, Wolny, Obermundschenkmeister Appel, Oberstabsapothekers Dr. Zwanzger, die Ministerialräte Dr. Reichenfeld u. Dr. Hoder-Langer, Bezirksschulinspektor Sonnleithner, Kunstgewerbedirektor Mayer, Hofrat Dr. E. Fischer, Min. Oberkommissär Dr. Kozisek, Fabrikant Zierer, Oberlehrer Steiner, Zöglinge des Offizierstöchter-Institutes u. des Hofmusikvereins-Pensionates etc.

Der Saal wurde durch den Chor der Kinder „Stille Nacht, heilige Nacht" eingeleitet, worauf im Mädchen der Kinderspielplätze die weihnachtliche Erzählung von der Geburt Christi folgte. Hierauf ergriff der Vereinspräsident Dr. Prinz Liechtenstein das Wort: Hochgeehrte Versammlung! Es will mir scheinen, daß in der heiligen Weihnachtszeit nicht nur unsere Gedanken an die Geburt Christi, unseres Heilandes, sondern auch die Festgedanken der Vereine „Kinder-Spielplätze" sich gerichtet, denn zum ersten Male feiern bei dem Weihnachtsfeste die hohe Protektorin des Vereines Erzherzogin Maria Josepha, dieser Engel der armen Kinder, ihre treue Freundschaft, aber sie sehr gerührt ihre Obersthofmeisterin mit ihrer Vertretung zu betrauen. Redner dankt ihrer Exzellenz der Gräfin Attems, die ihr Erscheinen und das Interesse der Frau Erzherzogin den Beweis für ihre Vertretung Ausdruck gegeben, aus dem innigsten Anteil der Versammlung an ihrem Schmerz und das Bedauern über ihre Abwesenheit auszusprechen. Ihr gestriger Namenstag reihte sich in die Festtage ein, aber sie blieb dem Vereine erhalten, denn der große Kinderfreund Herr Dr. Lueger sei der Erschienenen, trotz der Ermahnung der Ärzte, die ihm Ruhe anempfahlen.

Redner begrüßt (unter stürmischem Jubel) den Bürgermeister und bemerkt, daß der schöne Brauch der Weihnachtsfeier, der dieser durch sein Erscheinen am Parlament gegeben hat, auch für die Vereinsmitglieder ein Beweis sein werde, ihre Pflicht im Interesse der armen Schuljugend voll und ganz zu erfüllen. Die Freude, die der Herr Bürgermeister durch sein Erscheinen hervorgerufen hat, müsse auf ihre Freude begeistern, und daß sie für sie die beste Belohnung Redner begrüßt sodann Landmarschall Prinz Alois Liechtenstein und erklärt, der Verein werde sich alle Mühe geben, das Vertrauen zu rechtfertigen, das die Landesverwaltung in ihn gesetzt, indem sie ihm den Betrieb der Fürsorgeerziehung - Fürsten Hohenberg und Pöglhof - übergeben habe. Er bittet den Herrn Landmarschall auch fernerhin die alte Freundlichkeit entgegen zu bringen und dem Verein das Wohlwollen des Landes zu bewahren, dessen der Verein so dringend bedarf. Redner begrüßt dann die anwesenden Stadt- und Gemeinderäte und dankt den Anwesenden und den Abwesenden für das große Entgegenkommen, das die ihrem Amte dem Vereine erwiesen haben. Der Verein sei in allgemeinen sehr rasch, ja fast rasch entstanden, aber man habe gesehen, um im nächsten Jahre zwei bis drei Anstalten (X. XVI. resp. XIX. Bezirk) zu eröffnen, deshalb habe Redner sich an die Gemeinderäte

vorbereitung riesten müssen, das wol sehr er sich das größte Entgegenkommen gefunden hat. Er dankt insbesondere der Gemeindevorstehung für den günstigen Umstand, das ~~Grundstück an der Krone in~~ Hütteldorf, dieses wahre Eldorado für Hütteldorf, gekauft wurde. Er bittet nun das ferneren Wohlwollen und empfiehlt besonders ein Gesuch, das der Turnverein des Orts vorlegt, das der Turnplatz und Spielplatz nicht zu weit vom Ort entfernt und das es den Schulen ermöglicht werde, den Turnunterricht abzuhalten. Redner begrüßt dann die Vorstandsmitglieder des Radfahrer Vereins Pedale, sowie die Abgeordneten des Bezirks, dankt allen und besonders den Damen, die die Fahne gestickt haben. Endlich begrüßt er die anwesenden Eltern und Angehörigen und schließt mit dem Wunsch, das die Gabe, welche der Verein heute den Kindern gibt, zwar nicht sehr wertvoll sein, das der Verein sich aber wünsche, das ganz besonders den Kindern eine viel wertvollere und dauernde Gabe gegeben, nämlich eine gute Erziehung, die den Verstand stärkt, das Kinder für Schule zu Gott und die Eltern in der Liebe zum guten Kaiser und zum Vaterlande. Zuletzt glaubt der der Verein Ausdruck der Dankbarkeit der Eltern erstehen zu können, den Kindern aber wünscht Redner eine fröhliche Weihnachtsfreude.

Herr Knabe, ebenfalls Ortsschulinspektor bringt eine Huldigung vor, von denen das eine patriotischen Inhalts war, das andere den Dank der Schulkinder aussprang u. mit den Worten

Schluß: Nächstes Jahr können wir wieder Weihnachten feiern P. Abel an die Kinder, den Worte begeisterter Begeisterung. Er knüpfte an die Erinnerungen aus seiner Jugend an, wie sein Vater schon vor allem u. gerade zu Weihnachten Freude gemacht vor den armen Kindern; ihr Anblick hat das Herz kind gerührt, dadurch hat unser Herrgott gezeigt, wie sehr er die Armut hasst. Er wünscht dass die Kinder zur Dankbarkeit gegen ihre Wohltäter u. insbesondere zur Liebe u. Achtung für ihre armen, aber braven u. ehrliche Eltern. Als Muster der Kindesliebe stellt er den Leser. Dr. Lueger hin, der schon von seinem Eltern u. in seiner Stellung seiner Mutter nicht vergessen kann u. die Rednerin liebevoll hoch in Ehren hält. Namens der Ortsgruppe Protektorin sagt sie Frau Ottmann allen, die zum heutigen Feier beigetragen, insbesondere Dank und. Ehrw. Dr. Lueger dankt dem Präsidenten für die freundlichen Worte, knüpft an das Geschäftsjahr des Gedenkens an, das einer der beiden Aufgaben vorlag. „Nächstes Jahr Weihnachten wieder", so soll mir fest stehen, wenn alle die Kinder wieder kommen, soviel wieder wir sehen müssen, dass jeder ein Päckel und ein Weizerl kriegt. aber ich habe einen Wunsch noch anzufügen, dass auch wir wieder kommen. Ich möchte wünschen, dass uns besonders Eines Gesundheit wiederkommen, und selbst wenn es nicht mehr in Klein ist, möge er sich an dem Tage gut umsehen, an dem das Weihnachtsfest feiert, in dem Sinne Gesundheit, wie den Gedenken unserer Freunde und der Kinder Dank entgegen zu nehmen und sich zu überzeugen, dass wir seine Tätigkeit nicht vergessen haben und

wie vergessen werden. (Der derzeitige Vereinspräsident Dr. Eduard Heinz Liechtenstein ist nämlich mit der Leitung der Bezirksfürsorgeangelegenheit Mariahilf betraut worden.) Er wünschte dann zur Liebe zum Kaiser und zum Vaterlande und schließlich mit einem dreifachen begeisterten Hoch auf unseren Herrn, unseren Kaiser, der die vorgenannten Kinder versorgt, die Weihnachtsfeier für geschlossen erklärt.

Nach der Weihnachtsfeier im Maria Josefsheim.

Gestern nachmittags 3 Uhr fand im Maria Josefsheim im 16. Bezirk Hyrtl. gasse 28 die Weihnachtsbescheerung von 200 Kindern statt. Der Feier wohnten bei Bezirksvorsteher Hofinger, Rechtsrat Gräf, Pfarrer Halbauer, Kooperator Brunner, Religionslehrer Pavel, die Bezirksräte Romsperger, Feigelmann, Claus, Kranz etc. Die Feier wurde eingeleitet mit Liedervorträgen u. Deklamationen der Kinder, worauf Pfarrer Halbauer einige herzliche Worte an Groß u. Klein richtete. Bezirksvorsteher Hofinger dankte der Ortsgruppe Protektorin Maria Josefa u. der Markgräfin Pallavicini, welche die Christgeschenke bestimmten, so dass dem Verein Keine Auslagen verursachte. Es dankte ferner der Gemeinderat Taschner, dann dem Schmieder (Tischler

des gottb. Heilandes) für ihre Auferstehung sowie allen Verehrern für ihre wertkätige Unterstützung. Nach seiner Rede klang es aus dem Kaiser u. die Egmont-Ouv. in Mario Josefas Aus. Nach dem Absingen der Volkshymne erfolgte die Verteilung der Gaben.

Österreichisches Schulwesen. Die Lichtbilder-Vorstellungen im österr. Schulwesen erfreuen sich seitens der Schuljugend eines immer größeren Interesses. Um den verschiedenen Bildungsstufen der Schüler gerecht zu werden, sind für die Leitung des österr. Schulwesens verantwortl., die Vorträge in 2 Abteilungen zu geben, von denen die eine von 3–4 Uhr für Schüler der Mittelstufe, die andere von 5–6 Uhr nachmittags für Schüler der Oberstufe gelten. Mittwoch und Samstag stattfindet. Das Programm für Mittwoch d. 19. d. M. ist 1.) von 3–4 Uhr (Mittelstufe): Abteilungen durch Wien, 2.) von 5–6 Uhr (Oberstufe): Tirol u. sein Land. Die Herren R. Lechner u. Wirth u. Sohn stellen die Lichtbilder-Vorführungen kostenlos bei.

Eine kommunale Auszeichnung für den Wiener Männergesang-Verein. Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Wirksamkeit des Wiener Männergesang-Vereins hat der Gemeinderat der Stadt Wien dem Vereine die große goldene Salvator-Medaille, der Präsidentin des Ehrenausschusses Frau Hofrat Emilie Büschmann die goldene Salvator-Medaille, endlich dem Gründer des Vereins, Kapellmeister Friedrich Herzfeld, der seit Bestand desselben als Chormeister fungiert, den Titel und die Anerkennung zuerkannt. Die feierliche Überreichung findet Donnerstag vormittag 10 Uhr Bgm. Dr. Lueger in seinem Empfangssalon statt.

Auszeichnungen, bezw. des Diplom überreicht. Nachher dem Vereinsorchester mit dem Präsidenten Steiner an der Spitze stellen sich nachher das ganze Personal und eine große Anzahl von Gästen ein, darunter der österr. Eisenbahnminister Dr. Ritter v. Wittek samt Gemahlin, Polizeipräsident Dr. R. v. Habrda samt Familie, der Adjutant der Auszeichnungen Oberst Baron Büschmann, k. k. Dr.

---

für kommunale Auszeichnung für Hofmann Winkelmann. In feierlicher Weise fand heute mittags um 12 Uhr im Empfangssaal Bürgermeister Dr. Lueger den Kammersänger Hofmann Winkelmann bei ihm anläßlich seines Scheidens aus der Wiener Hofoper vom Gemeinderate verliehen große goldene Salvator-Medaille überreicht. Eine große Anzahl von Kollegen des Auszuzeichnenden sowie von Musikern und Musiker-Freunden (Hofopernsänger Burgstaller, Hofschauspieler Burg, Hofopernsänger Weidemann, Hofschauspieler Sonnenthal, Hofopernsänger Reichmann, Hofschauspieler Baumeister, Hofopernsänger Mayr, Hofschauspieler Reimers, Hofopernsänger Demuth, Hofschauspieler Lewinsky, Hofopernsänger Mödlinger, Hofschauspieler Thimig, Hofopernsänger Schrödter, Hofmann und Demuth sowie der Direktor der Polizei Hofrat Frey, der zahlreiche durch die festliche „Barbier"-Probe verhindert, durch Kollegen u. Kollegiumen vertreten, Hofrat Ritter v. Lauzentrau als Vertretung der Gesellschaft der Musikfreunde, Kommerzial-rat Schneidereder als Vertretung des Wiener Männergesangvereins, Vorstandsmitglied Hofrat Jenisch als Vertretung des Schubertbundes, Hofsängerin Kofert in Vertretung des Lehrergesangvereins u. ganz besonders viel Herr Jenisch als Vertretung des Richard Wagner-Vereins, Direktor Berger vom Lehrergesangvereine, Angelo Neumann u. Eisenhof als Vertretung der Wiener Wagnergemeinde, Operateur Dr. Köstler, ferner die Gattin Winkelmanns u. dessen Sohn, der als der Volksoper als Sänger engagiert ist etc. Der Bürgermeister sprach von Winkelmann einen Anspruch, in welcher er sagte, der Applaus des Gemeinderates begründe sich auf die Tätigkeit Winkelmanns auf künstlerischem Gebiet. Die Stadt Wien wolle dadurch ihrer sympathie Ausdruck verleihen, die sie insbesondere für Winkelmann als Wagner-Sänger empfindet. Wir bedauern, daß Sie von Wien scheiden, aber unser aller Wunsch gehe, wenn Sie bei uns bleiben. Die goldene Salvator-Medaille soll sie begleiten und den Lorbeer geben, welche Sympathie Sie in Wien erfahren u. genossen haben. Winkelmann drückte von ganzem Herzen für die ihm zu teil gewordene Ehrung u. versicherte, sie werde seinem Lebensabend Glanz u. freudige Erinnerung bereiten. Bgm. Dr. Lueger bemerkte hierauf unter allgemeinem Beifall der Versammlung:

„Sie wollen vom Lebensabend reden u. sind kaum am Mittag angelangt. Es verbleibe Ihnen noch Kraft u. Lauzentrau, der dem Bürgermeister u. dem Gemeinderat den speziellsten Dank dafür ausspreche, daß diese Auszeichnung einem Meister wie Winkelmann zu teil wurde, Kapellmeister Hofmann der Generalintendanz u. der Direktion der Hofoper, Angelo Neumann von Eisenhof, Herr Köstler etc.

Neumayer, Fürst Lothar Metternich, Prinzessin Croy-Sternberg, Hofrat Prof. Dr. Lang, Oberstabsarzt Dr. Kohler, der Vorstand des Wiener Männergesangvereines Kommerzialrat Schneiderhan, Baron Pflügl(?), der Präsident der Concordia Chefred. Spiegel, der Präsident des Schriftsteller-Verbandes kaiserlicher Rat Lichtblau, der Präsident der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Dr. Robert Scheu, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, der Armenrat und Mag. Rat Asperger etc. Bgm. Dr. Lueger hielt hierauf eine Ansprache, in der er die großen Verdienste der Baronin Buschmann und der Wärmestubenvereine, wie auch ihre frühere Tätigkeit auf humanitärem Gebiete würdigend anerkannte. Er verwies darauf, daß die Salvator-Medaille bisher nicht Frauen verliehen worden sei, aber eine Frau, die auf dem Gebiete der Humanität so viel geleistet habe, habe auch Anspruch auf eine solche Anerkennung. In warmen Worten gedachte Bgm. Dr. Lueger der Tätigkeit des Vereines, die im Interesse der Bevölkerung gelegen sei. Ich weiß nicht, ob jeder, der in eine Wärmestube kommt, auch die Wohltätigkeit verdient, gewiß aber ist, daß die Wärmestuben schon Menschen vor Verzweiflung gerettet hat und wenn von den Leuten, die dorthin gehen, auch nur einer gerettet werde, so verdient das die Anerkennung von Seiten der Gemeinde. Bgm. Dr. Lueger verwies sodann auf die Notwendigkeit des Umstandes, daß die Gemeinde Wien durch Privatvereine unterstützt werde, dankte dem Vereine für seine bisherige Tätigkeit und bittet ihn, auf dem beschrittenen Wege fortzufahren. Sodann erwähnte Bgm. Dr. Lueger den Redakteur Friedr. Herrnfeld, dem er ebenfalls seine Anerkennung ausspricht und im Namen des Gemeinderates für seine Tätigkeit dankte.

Präsident Pfeußer(?) dankte in bewegten Worten für die dem Vereine und der Präsidentin des Damenkomitees zu Teil gewordenen Auszeichnungen. Der Verein sei sehr stolz über diese Anerkennung und er werde auf dem beschrittenen Weg weiter fortschreiten. Zum Schlusse wünschte er, daß der Bürgermeister noch Jahrzehnte bei vollster Gesundheit dem Vereine seine Huld und Gnade ~~zuwenden~~ möge und schloß mit einem Hoch auf den Gemeinderat der Stadt Wien und auf sein Oberhaupt.

Dr. Lueger. Redakteur Herrnfeld dankte in bewegten Worten für die ihm zu Teil gewordene Anerkennung und schloß mit den Worten: Diese große prächtige Stadt möge gemäß ihren Intentionen noch blühen, wachsen und gedeihen, sie möge wachsen unter Ihrer Leitung und möge Ihnen die Freude beschieden sein, diese Stadt möglichst größer und herrlicher zu sehen denn je. Das walte Gott!

Aus dem Rathause. Außer den an anderer Stelle verzeichneten Auszeichnungen hat Bgm. Dr. Lueger heute in feierlicher Weise dem Genossenschaftsschriftführer u. Vorsteher der Genossenschaft der Zimmermaler Johann Mauß(?) die große goldene Salvator-Medaille überreicht und dem Vorstand der Wiener Uhrmacher-Genossenschaft Wilhelm Bauer, welcher seit 25 Jahren dieses Amt bekleidet, den Bürgereid abgenommen, nachdem ihm der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hat. Außer den Familien der beiden ausgezeichneten Gewerbetreibenden wohnten der Feier zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte u. Bezirksvorsteher bei, ferner Genossenschaftsinstruktor Stabl(?), Genossenschaftsinstruktor Dr. Fuchs, Handelskammerrat Zaforitz(?), zahlreiche Genossenschaftsvorsteher u. Angehörige der beiden Genossenschaften, endlich die Mag. Räte Dr. Rausser(?) u. Sperger, Vizebgm. Dr. Neumayer als Obmann der Gewerbeschulkommission u. deren Mitglieder Regierungsrat Plimer(?) vom Unterrichtsministerium u. Ministerialsekretär Dr. Schindler vom Handelsministerium. Des Weiteren hat der Bgm. den Armenräten des 18. Bezirkes Vinzenz Doppler u. Josef Hahn die goldene Salvator-Medaille überreicht in Anwesenheit der Vertreter des 18. Bez. insbesondere des Bezirksvorstehers Baumann, des Obmannes des Armeninstitutes GR. Laub u. des Pfarrers Pucholzer(?). – In Gegenwart zahlreicher Vereine u. Vertreter des 17. Bez. (Vorsteher Kratschek(?), Pfarrer Höber, Regierungsrat Mischler, Fiaker Seidl u. die Ortsgruppe Hernals des Christlichen Wiener Frauenbundes etc.) wurde vom Bürgermeister der Gastwirtin Franziska Schwandner, einer großen Wohltäterin des Bez. die goldene Salvator-Medaille überreicht in Anwesenheit der Vertreter des 7. Bezirkes, insbesondere des Bezirksvorstehers Kais. Rates Heidinger samt Frau, des Vorsteher-Stellvertreters Dorfandl, dann des Frl. Hildegard Lueger u. der Familie

überreichte der Bürgermeister Fabrikanten Josef Simonka die große goldene Salvator-Medaille u. endlich in Anwesenheit des StR. Stattbauer, des Magistratsreferenten Dr. Emil Schwarz u. des Feuerwehrkommandanten Müller dem Hauptmann der freiw. Feuerwehr Unter-Simmering Nikolaus Gazanne die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. Rettungswesens.

Dem Brigittenauer Männerchor hat der Gemeinderat die goldene Salvatormedaille verliehen und Bgm. Dr. Lueger überreichte sie ihm heute in feierlicher Weise. Die Mitglieder des Vereines waren unter Führung des Obmannes Koppensteiner und des Chormeisters Dürauch fast vollzählig erschienen, außerdem die Stadträte Strasser und Schneider, Bez. Vorst. L. Abg. Müller, die Bez. Räte Bekner, Bichele, Lang und Roth, Pfarrer Just, Bez. Amtsleiter Mag. Rat Gernot, Bez. Rat Artzt, Bez. Schul-Inspektor Kunde. Auf die Ansprache des Bgm. Dr. Lueger dankte Obmann Koppensteiner, worauf Bez. Vorst. Müller namens des Bezirkes die wackeren Sänger herzlich beglückwünschte. Der Verein trug seinen Wahlspruch und dann einen Chor in mustergiltiger Weise vor.

Dankgottesdienst. Heute Montag fand um 8 h früh in der neuen Herz Jesu-Kirche III. Landstraße, Hauptstraße aus Anlaß der Wiedergenesung des Bgm. Dr. Lueger über Veranlassung der Angestellten und Arbeiter des städtischen Gaswerkes ein feierlicher Gottesdienst statt, welcher von dem hochwürdigen Herrn P. Gottlieb Debelsberger mit einer kurzen Ansprache eingeleitet wurde. In derselben hob Redner hervor, daß diese von den Arbeitern ausgehende Veranstaltung den besten Beweis für die Anhänglichkeit der Arbeiterschaft des städtischen Gaswerkes an ihrem obersten Chef liefere und daß es auf das Freundlichste zu begrüßen sei, daß die Arbeiterschaft den Mut habe, ihrer christlichen Gesinnung offenen Ausdruck zu geben. Für das Gemeinderats-Präsidium war zu diesem Dankgottesdienst V. B. Dr. Porzer erschienen, welcher von dem Verwaltungs-Direktor Kessner beim Eingange der Kirche erwartet und zu einem reservierten Platze geleitet wurde. Von der Beamtenschaft des Gaswerks-Unternehmens waren außer dem genannten Verwaltungs-Direktor sowie von der Zentrale erschienen die Herren: Direktionsrat Kirst, Ob. Insp. Menzel, Ob. Insp. Hebsacker, Abteilungsvorstand Hauptbuchhalter Leschinsky, Buchhalter Kölbl, Vorstand der Parteienkasse Kanrek, Beamter Krieger und außerdem von jeder Abteilung eine größere Anzahl jüngerer Beamte. Von den Werksbetriebsstätten waren erschienen die Herren: Werksleiter Walter, Ing. Bössner, Ing. Mariochka, Werksbuchhalter Röder, Gebäude-Insp. Köhl, techn. Beamter Schwarz, Werkskassier Picalek und außerdem die Dienstherren Obermeister Mücke und Weismann und eine große Anzahl von Arbeitern. Auch der Unternehmer Ing. Wegenführer war bei dem Gottesdienste anwesend.

Städtische Bäder. Die städt. Volksbäder wurden im November l. J. von 99.873 Männern und 27.038 Frauen benützt. Es besuchten das städtische Volksbad im 2. Bez. Vereinsgasse 8354 Männer u. 4158 Frauen; 3. Bez. Apostelgasse 7234 Männer u. 1323 Frauen; 5. Bez. Klagbaumgasse 5788 Männer u. 1689 Frauen; 5. Bez. Einsiedlerplatz 8512 Männer u. 2152 Frauen; 6. Bez. Esterhazygasse 7230 Männer u. 1970 Frauen; 7. Bez. Mondscheingasse 5536 Männer u. 1304 Frauen; im 8. Bez. Florianigasse 7802 Männer u. 2176 Frauen; 9. Bez. Wiesengasse 4517 Männer u. 1291 Frauen; 10. Bezirk Quellenstraße 8642 Männer und 1667 Frauen; 11. Bez. Geiselbergstraße 2112 Männer u. 473 Frauen; 13. Bez. Hütteldorferstraße 2027 Männer und 405 Frauen; 14. Bez. Friedrichsgasse 5660 Männer und 1511 Frauen; 15. Bezirk Reithofferplatz 5789 Männer und 1387 Frauen; 16. Bez. 7477 Männer u. 2087 Frauen; 17. Bez. [illegible]gasse 4584 Männer u. 1033 Frauen; 18. Bez. Klostergasse 4028 Männer u. 1413 Frauen; 20. Bez. Treustraße 4581 Männer und 999 Frauen. Das Theresienbad im 12. Bezirke wurde von 4434 Männern und 2499 Frauen besucht.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rissaweg die Wahl der Herren Johann Marran und Karl Nowratil zu Armenräten des Bezirkes Favoriten bestätigt.

Zentralsparkasse. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des M. B. Dr. Porzer für die Zentralsparkasse Franz Josef Schadek zum Liquidator u. Hans Pichler zum Praktikanten ernannt.